



## Bericht IV über das Projekt

---

Die regionalen Nachtbusse sind seit dem 1. Mai 2000 erfolgreich unterwegs. Im laufenden Betrieb wurden und werden dabei immer wieder Optimierungen und Erweiterungen vorgenommen, um den Nachfrageentwicklungen Rechnung zu tragen und Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Basis dafür sind die Beobachtung der Fahrgastzahlen, die von den Unternehmen gemeldet werden, Erfahrungen aus dem laufenden Betrieb sowie die Auswertung der Fahrgastrückmeldungen über die seit 2005 zehn Mal pro Jahr stattfindende Qualitätserhebung und andere Kontaktmöglichkeiten.

### Das derzeitige regionale Nachtbusnetz

Ab Schlossplatz Stuttgart fahren acht regionale Nachtbuslinien entlang der S-Bahn-Korridore in den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag und auf alle Feiertage je dreimal in der Nacht.

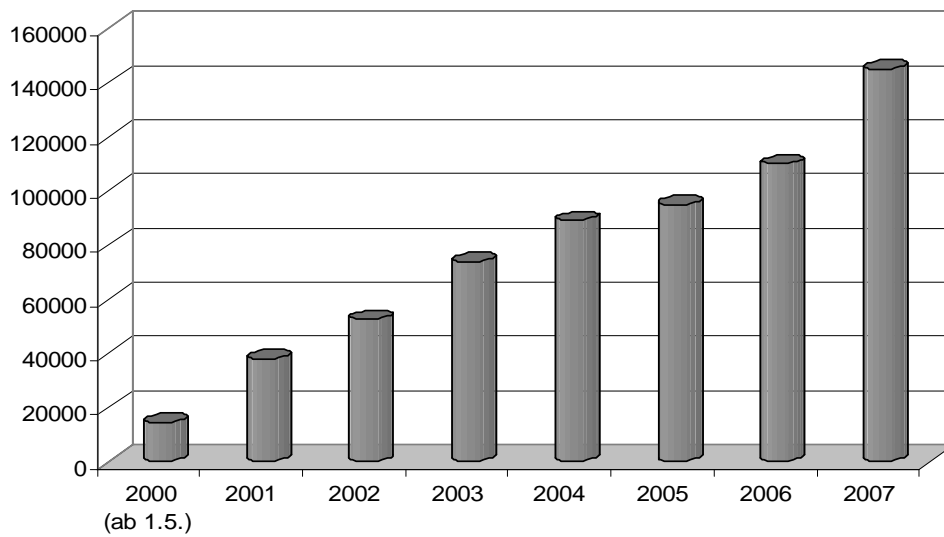
<b>Abfahrt</b>	<b>Linie</b>
1:30, 2:40, 3:50 Uhr	N40 Ludwigsburg - Marbach a.N. N50 Ludwigsburg - Bietigheim-Bissingen
1:30, 2:50, 4:10 Uhr	N60 Leonberg - Weil der Stadt
1:40, 2:50, 4:00 Uhr	N10 Esslingen - Plochingen - Kirchheim u.T. - Nürtingen N20 Waiblingen - Schorndorf - Plüderhausen N30 Waiblingen - Winnenden - Backnang N70 Böblingen - Herrenberg - Bondorf

Bereits seit der Einführung der regionalen Nachtbusse fahren die Anschlusslinien N73 der Städte Sindelfingen und Böblingen, die die Ortsteile anschließt, sowie die N62 Gerlingen – Leonberg – Rutesheim - Weissach und zurück. Beide Linien werden von der Region teilweise bezuschusst. Auch am Nachtbusnetz im Kreis Ludwigsburg trägt die Region ihren Anteil an Verkehrsverbesserungsmaßnahmen von 14.5%. Mit den Linien von nachtaktiv\_lb sind alle Städte und Gemeinden angeschlossen und größere Veranstaltungsstandorte untereinander verbunden. Die Busse fahren je zweimal, die Anschlüsse bestehen bei der ersten und zweiten Ankunft der regionalen Nachtbuslinien N40 und N50. In Esslingen, Kirchheim u.T., Waiblingen, Kernen, Weinstadt, Korb und Backnang ist die Weiterfahrt in Ortsteile und umliegende Orte per Ruftaxi möglich.

### Fahrgastzahlen

Die regionalen Nachtbuslinien erfuhren seit ihrem Start im Jahr 2000 ständig wachsenden Zuspruch, die ursprünglich zwei Abfahrten wurden Ende des Jahres 2006 um eine dritte erweitert. Damit war ein deutlicher Sprung nach oben verbunden: Die Fahrgastzahlen stiegen 2007 gegenüber 2006 um fast 40% auf 145.000 (Abb.1).

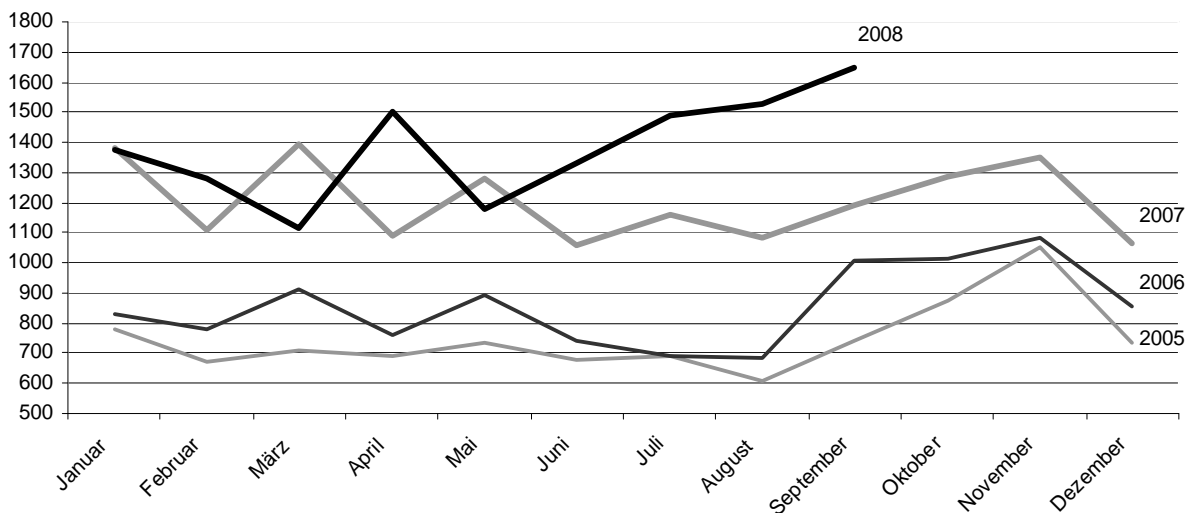
Abb.1 Jährliche Fahrgastzahlen der regionalen Nachtbuslinien



Die meisten Fahrgäste hatten mit rund 29.000 bzw. 27.000 die beiden Linien N40 und N50 in den Kreis Ludwigsburg. Es folgen die Linien N10 in den Kreis Esslingen und N70 in den Kreis Böblingen mit je 23.000 Fahrgästen. Die Linien N20 und N30 haben zusammen rund 24.000 Fahrgäste. Zusammen mit der Anschlusslinie Linie N62 deckt die N60 den S6-Korridor nach Leonberg und Weil der Stadt ab, sie brachten im Jahr 2007 rund 19.000 Fahrgäste nach Hause.

Die aktuelle Entwicklung zeigen die durchschnittlichen Fahrgastzahlen je Fahrtag 2008 (Abb.2). Während in der ersten Jahreshälfte insgesamt eine leichte Aufwärtsbewegung spürbar war, setzte ab Juni erneut eine starke Zunahme ein, seither wurden im Schnitt rund ein Drittel mehr Fahrgäste für jede Abfahrt gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat gezählt.

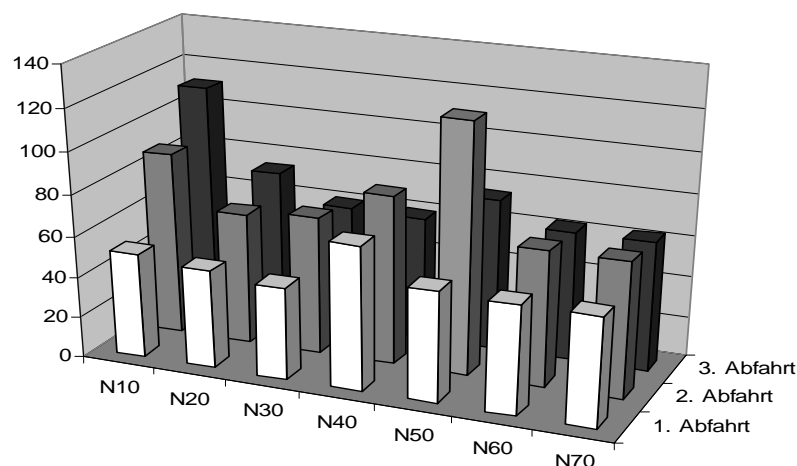
Abb. 2 Durchschnittliche Fahrgastzahlen je Fahrtag, monatsweise



Als Sondereffekte sind in der Kurve von 2008 gegenüber 2007 die Verschiebung der Langen Nacht der Museen von März auf April und der Wegfall eines fahrgastzahlenstarken Fahrtags durch das Zusammenfallen des Mai-Feiertags mit Christi Himmelfahrt erkennbar.

Der Anstieg seit Juni ist in der Hauptsache auf eine verstärkte Nutzung der dritten Abfahrt gegen 4.00 Uhr zurückzuführen, die inzwischen bei manchen Linien fast 40% aller Fahrgäste nutzen. Bei der Linie N10 in den Kreis Esslingen war der Anstieg so stark, dass nun nach der zweiten auch die dritte Abfahrt mit einem Gelenkbus gefahren wird. Auch in den Rems-Murr-Kreis und in den Kreis Böblingen ist derzeit die dritte Abfahrt die am stärksten genutzte, bei der N70 werden ebenfalls bereits größere Busse eingesetzt. Die N40 und N50 in den Kreis Ludwigsburg weichen von diesem Schema ab, hier ist die nach wie vor zweite Abfahrt die deutlich stärkste (Abb.3). Diese Fahrt bietet die letzte Anschlussmöglichkeit in das Nachtbusnetz des Kreises Ludwigsburg. Insgesamt sind die beiden Linien nach Marbach und Bietigheim die am stärksten frequentierten mit durchschnittlichen Fahrgastzahlen von rund 80 je Abfahrt. Die N10 und die N70 liegen bei Durchschnittswerten von über 70, die anderen Linien zwischen 40 und 50 Fahrgästen je Abfahrt und Fahrtag.

Abb. 3 Durchschnittliche Fahrgastzahlen je Abfahrt im dritten Quartal 2008



### Abfahrtszeiten

Im Zuge der Einführung der dritten Abfahrt Ende 2006 und Lageveränderung der Abfahrtszeiten war es möglich geworden, wieder alle regionalen Linien vom Schlossplatz direkt abfahren zu lassen, zuvor musste teilweise zum Karlsplatz ausgewichen werden. Dies hatte sich deutlich in der Akzeptanz der betreffenden Linien niedergeschlagen, nicht zuletzt, weil der Abfahrtsplatz vom eigentlichen Schlossplatz aus kaum einsehbar war. Eine gleichzeitige Abfahrt aller sieben regionalen und zehn SSB-Nachtbuslinien ab Schosspatz, wie immer wieder von Fahrgästen gewünscht, ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Rasch nach Einführung der dritten Abfahrt gegen vier Uhr wurde diese stark angenommen. Die mittlere Zeitlage gegen zwei Uhr wurde entlastet, behielt aber hohen Besetzungszahlen. Der bei den Fahrgastrückmeldungen meistgenannte Wunsch nach mehr Nachtbussen wird zum Teil auch mit einer noch späteren Abfahrt verbunden, vor allem um einer Überfüllungssituation entgegen zu wirken. Sollte der momentane Entwicklungstrend weiter anhalten, könnte aus verkehrlicher Sicht Entlastung über zusätzliche Busse zu den bestehenden Abfahrtszeiten geschaffen werden. Durch die zeitversetzte

Abfahrt der regionalen Nachtbusse sind dafür jeweils noch Kapazitäten auf dem Schlossplatz vorhanden. Aus Sicht der Verkehrsaufsicht bestünde für zusätzliche Abfahrten zwischen den jetzigen insgesamt acht (fünf SSB-, drei regionale) Abfahrtszeitlagen zwischen 1:11 und 4:10 Uhr aus Gründen der Sicherstellung der Verkehrsabläufe am Schlossplatz derzeit kein Raum.

### **Fahrdauer**

Mit einer Gesamtfahrzeit bis ans jeweilige Linienende von rund einer Stunde ist eine Attraktivitätsgrenze auch mit Blick auf Anschlüsse erreicht. Dies kommt deutlich bei den Fahrgastrückmeldungen zum Ausdruck, die zunehmend bemängeln, dass die Fahrt insgesamt zu lange dauert und die den Einsatz von Expressbussen oder S-Bahnen vorschlagen.

### **Kapazitäten**

Häufiges Thema von Fahrgastrückmeldungen ist eine nahezu ständige Überfüllungssituation in einigen Nachtbuslinien, die teilweise mit dem Schülerverkehr verglichen wird. Dies wird durch die detaillierte Betrachtung der Fahrgastzahlen bestätigt, da hinter den bereits hohen Durchschnittswerten je Fahrtag immer häufiger sehr hohe Einzel-Spitzenwerte stehen. So wurden im September bei 30, und damit 14% aller Fahrten, mehr als 100 Fahrgäste gezählt. Auf der Basis der aktuellen Zahlen ist davon auszugehen, dass auf absehbare Zeit kein Sättigungspunkt für die Nachfrage erreicht wird und Handlungsbedarf für Verstärkungs- bzw. Entlastungsmaßnahmen entsteht.

### **Linienführung**

Die regionalen Nachtbuslinien folgen den S-Bahn-Korridoren. Sie verbinden primär die Haltepunkte der S-Bahn. Darüber hinaus werden die Vorteile des busbasierten Verkehrs, mehr Zwischenhaltestellen am Linienweg anfahren zu können, weitest möglich genutzt, um eine gerade im nächtlichen ÖPNV relevante weitergehende Wohnortnähe zu ermöglichen. Maßgabe dabei ist jedoch, der Grundaufgabe als S-Bahn-Ersatzverkehr nicht durch zu viele Zwischenhalte und damit erheblich verlängerte Fahrtzeit entgegen zu wirken. Seitens der Fahrgäste und von Kommunen werden nach wie vor Wünsche nach der Bedienung weiterer Orte oder Ortsteile an die Geschäftsstelle herangetragen, gleichwohl wird die Funktion der Nachtbusse als S-Bahn-Ersatzverkehr anerkannt und geschätzt. Um diese Aufgabe nicht zu konterkarieren, konnten und können verlängernde Änderungen des Fahrwegs nur umgesetzt werden, wenn entsprechende Zeitpuffer im Fahrplan vorhanden sind.

### **Fahrtage**

Die regionalen Nachtbusse fahren in den Wochenendnächten und Nächten zu Feiertagen. Während der Woche fahren keine Nachtbusse, im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 wurde ein solches Angebot jedoch für den Zeitraum von vier Wochen bereitgestellt. Alle regionalen Nachtbuslinien wurden in allen Nächten entsprechend ihrer damaligen Fahrpläne mit je zwei Abfahrten eingesetzt. Bei einzelnen Abweichungen nach oben vor allem der Linien in den Kreis Ludwigsburg blieben die durchschnittlichen Besetzungszahlen der je zwei Abfahrten einstellig.

### **Fazit**

Die Einführung der dritten Abfahrt hat einen deutlichen Nachfrageschub im Jahr 2007 für die regionalen Nachtbusse mit sich gebracht. Aus der aktuellen Entwicklung 2008 mit weiteren deutliche Nachfragesteigerungen und teilweisen Kapazitätsengpässen erwächst Handlungsbedarf hinsichtlich adäquater Leistungsanpassungen.